

Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 12

Freitag, den 1. Juni 2001

Nummer 11

Traditionelles Pfingstturnier in Wolfersdorf

Freitag, 01.06.2001

ab 18:00 Uhr Offizielle Eröffnung auf dem Sportplatz im Festzelt
anschließend gemütliches Beisammensein

Sonnabend, 02.06.2001

10:00 Uhr Anstoß des Fußball-Pfingstturniers
mit 12 teilnehmenden Mannschaften

gegen

16:00 Uhr Siegerehrung
anschließend öffentlicher Sportlerball im Festzelt

Freier Eintritt an beiden Tagen

Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

LSV Wolfersdorf



Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zur 23. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur 23. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode am

**Dienstag, den 19. Juni 2001
um 19:00 Uhr
ins Rathaus Berga/Elster
Sitzungssaal**

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

TOP 1:

Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

TOP 2:

Protokoll 22. Stadtratssitzung

hier: Beratung und Beschlussfassung

TOP 3:

Haushaltskonsolidierungskonzept

hier: Beratung und Beschlussfassung

TOP 4:

Antrag FWG vom 27.03.2001

hier: Beratung und evt. Beschlussfassung

Es finden noch weitere Tagesordnungspunkte im nichtöffentlichen Teil statt.

Stadtverwaltung Berga/Elster

gez. Jonas

Bürgermeister

Jugendbeiratswahl 2001

Bekanntmachung

Der Wahlausschuss gibt aus seiner Sitzung am 2001-05-23 bekannt, dass für die Jugendbeiratswahl am 24. Juni 2001 keine Wahlvorschläge eingegangen sind.

Berga/Elster, 2001-05-23

Jonas

Gemeindewahlleiter

Wahlbekanntmachung

über die Jugendbeiratswahlen am 24. Juni 2001

1. Die Jugendbeiratswahl findet am 24. Juni statt und dauert von 13:00 bis 17:00 Uhr.
2. Die Gemeinde bildet einen Wahlkreis, Wahlraum ist der Jugendclub Berga, Winterleite 2 in 07980 Berga/Elster. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis zum 25. Mai 2001 zugegangen sind, sind der Wahlkreis/Stimmbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann.
3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlkreises/Stimmbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Der Wähler hat die Wahlbenachrichtigung, Personalausweis oder Kinderausweis mitzubringen.
4. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln, die im Wahlraum bereitgehalten werden und beim Betreten des Wahlraums ausgehändigt werden. Die Stimmzettel für die Jugendbeiratsmitglieder - weiße Farbe.
5. Für die Jugendbeiratswahl liegt überhaupt kein gültiger Wahlvorschlag vor, es wird also die Wahl als Mehrheitswahl ohne Bindung an die vorgeschlagenen Bewerber und ohne das Recht der Stimmenhäufung auf einen Bewerber durchgeführt. Der Wähler hat so viele Stimmen, wie Jugendbeiratsmitglieder zu wählen sind. Ist kein gültiger Wahlvorschlag zugelassen worden, so vergibt der Wähler seine Stimmen dadurch, dass er auf dem amtlichen Stimmzettel wählbare Personen mit Nachnamen, Vornamen und Beruf einträgt.
6. Die Stimmzettel sind vom Wähler in einer Wahlzelle in der beschriebenen Weise zu kennzeichnen. Sobald der Wähler

seinen Stimmzettel gekennzeichnet hat, steckt er ihn in den Wahlumschlag.

7. Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses im Wahlkreis/Stimmbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Berga/Elster, 2001-05-23

Jonas

Gemeindewahlleiter

Öffentliche Auslegung

des Entwurfes des Bebauungsplanes "Freizeitpark Albersdorf - Teilbereich Park- und Spielplatz"

Der vom Stadtrat der Stadt Berga in der Sitzung am 24.04.2001 gebilligte und zur öffentlichen Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes „Freizeitpark Albersdorf - Teilbereich Park- und Spielplatz“ und die Begründung werden gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom

13. Juni 2001 bis zum 25. Juli 2001

in der Stadtverwaltung Berga, Bauamt, Am Markt 2 in 07980 Berga öffentlich ausgelegt. Der Bebauungsplan und die Begründung sind während der Dienstzeiten einsehbar.

In der Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zum Entwurf des Bebauungsplanes sowie zur Begründung schriftlich als auch zur Niederschrift vorgebracht werden.

gez. Jonas

Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus

Die Sprechstunden der Schiedsstelle

der Stadt Berga/Elster finden bei Bedarf nach telefonischer Absprache mit dem Schiedsmann statt.

Telefon: 20666 oder 0179/1048327

Jürgen Naundorf

Schiedsmann der Stadt Berga/Elster

Bereitschaftsdienste

Bereitschaftsdienst

Wohnungsbaugesellschaft

Telefon.....0171/8160069

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Juni 2001

Freitag, 01.06.01	Dr. Brosig
Samstag, 02.06.01	Dr. Brosig
Sonntag, 03.06.01	Dr. Brosig
Montag, 04.06.01	Dr. Brosig
Dienstag, 05.06.01	Dr. Braun
Mittwoch, 06.06.01	Dr. Braun
Donnerstag, 07.06.01	Dr. Brosig
Freitag, 08.06.01	Dr. Brosig
Samstag, 09.06.01	Dr. Brosig
Sonntag, 10.06.01	Dr. Brosig
Montag, 11.06.01	Dr. Brosig
Dienstag, 12.06.01	Dr. Braun
Mittwoch, 13.06.01	Dr. Brosig
Donnerstag, 14.06.01	Dr. Brosig
Freitag, 15.06.01	Dr. Brosig

- Änderungen vorbehalten -

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel.:.....2 56 47

privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel.:.....2 56 40

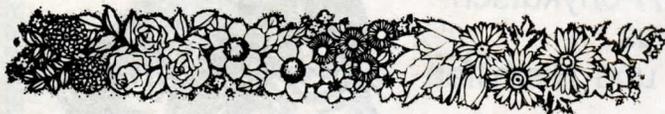
Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel.:2 07 96
 privat:03 66 03 / 4 20 21
 Funktelefon-Nr.:01 71 / 8 09 61 87

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 19.05.	Frau Marianne Steinbock	zum 73. Geburtstag
am 19.05.	Frau Helga Böttger	zum 70. Geburtstag
am 20.05.	Herrn Wolfgang Derber	zum 71. Geburtstag
am 21.05.	Frau Marianne Rohleder	zum 80. Geburtstag
am 22.05.	Herrn Ernst Igel	zum 87. Geburtstag
am 22.05.	Frau Ruth Illgen	zum 75. Geburtstag
am 23.05.	Frau Ilse Schwobentha	zum 79. Geburtstag
am 24.05.	Frau Christa Hoffmann	zum 73. Geburtstag
am 24.05.	Herrn Rudolf Müller	zum 70. Geburtstag
am 25.05.	Frau Elisabeth Lissner	zum 74. Geburtstag
am 26.05.	Frau Margarete Hempel	zum 93. Geburtstag
am 26.05.	Frau Hildegard Spevacek	zum 81. Geburtstag
am 27.05.	Frau Frieda Krause	zum 84. Geburtstag
am 27.05.	Frau Käthe Lohse	zum 71. Geburtstag
am 28.05.	Herrn Hellmut Wolf	zum 79. Geburtstag
am 29.05.	Frau Anni Frenzel	zum 87. Geburtstag
am 29.05.	Herrn Wolfgang Müller	zum 74. Geburtstag
am 31.05.	Frau Frieda Vorweg	zum 88. Geburtstag
am 01.06.	Frau Ingeborg Langnickel	zum 71. Geburtstag



Vereine und Verbände

FSV Berga

**Nachwuchs - Fußball
A-Junioren**

FSV Berga- Sg Waltersdorf / Hohenölsen / Hohenleuben / Steinsdorf1:1 (0:0)
Sg Pölzig/Röpsen - FSV Berga3:4 (0:1)
 Gegen eine aus vier Dörfern zusammengestellte reine A-Junioren Mannschaft bot Berga eine starke Leistung. Bei tropischen Temperaturen ging dabei jeder Spieler bis an seine körperlichen Grenzen. Nach dem Führungstreffer, durch Andre Zöbisch per Kopf erzielt, sah es sogar lange Zeit nach einem vollen Erfolg aus. Erst wenige Minuten vor dem Schlusspfiff nutzte der Gegner eine seiner wenigen Chancen zum Ausgleich. Ein starker Michael Simon im Tor hatte dabei keine Abwehrchance. Alles in allem war die Punkteteilung aber gerecht. Beim Tabellenschlusslicht Pölzig/Röpsen eine Woche später, spielte die Mannschaft dann über weite Strecken ziemlich lustlos. Dazu kamen noch Lässigkeiten in der Chancenverwertung und insbesondere im Abwehrverhalten. So ging der FSV zwar ständig in Führung, musste aber immer wieder den Ausgleich hinnehmen. Erst der Treffer zum 4:3 durch Nick Kulikowski, der alle Bergaer Treffer erzielte, konnte vom Gegner nicht mehr beantwortet werden und brachte die Entscheidung.

FSV: M.Simon, Krauße, Breitzkreutz, Weise, Jentsch, Zöbisch (1), Jung, A. Rehnig, Haubenreißer, M. Pinther, Wagner, Frauenheim, Kulikowski (4), Schneider

C-Junioren

Sg Braunichswalde/Seelingstädt - FSV Berga3:8 (0:5)
SV Elstertal Bad Köstritz - FSV Berga1:7 (1:4)
FSV Berga- Sg Pölzig/Röpsen3:1 (1:0)
 Neun Punkte und Tore ohne Ende brachten die Bergaer C-Junioren von ihren Spielen mit. Lediglich gegen Pölzig/Röpsen musste harter Widerstand gebrochen werden. Diese Begeg-

nung wurde gleichzeitig als Pokal-Halbfinalspiel gewertet. Nach diesem Sieg steht der FSV Berga also mit einer weiteren Mannschaft in einem Pokalendspiel. Herzlichen Glückwunsch! Gegner wird dabei der Kraftsdorfer SV sein. Das Spiel findet am 17. Juni 2001 in Münchenbernsdorf statt.

FSV: Balzer, Götz, R.Gabriel(2), Schunke, Klose, Lindemann, Meyer, G. Pinther (2), Rentzsch, Preising (5), Rickert, Th. Hille (5), Reisinger (4)

D-Junioren

FSV Berga- FC Thüringen Weida2:3 (2:2)
Langenwolschendorfer Kickers - FSV Berga5:1 (3:0)

Mit diesen beiden Begegnungen beendeten die D-Junioren also erste FSV-Mannschaft die Serie ihrer Pflichtspiele. Im Pokal frühzeitig ausgeschieden und in der Meisterschaft abgeschlagen, gaben die Jungs aber noch einmal ihr Bestes.

Im Spiel gegen Weida reichte es allerdings nur zu einer starken 1. Halbzeit. Nach dem Wechsel gewann der Gegner immer mehr an Überlegenheit. Das knappe Ergebnis täuscht etwas über die klaren Weidaer Chancenvorteile hinweg.

In Langenwolschendorf begann der FSV, bedingt durch das verletzungsbedingte Fehlen mehrerer Spieler und das unentschuldigste Fehlen von N.Witzmann, in Unterzahl.

Zu allem Überfluss verletzte sich nach wenigen Minuten Torhüter Robert Rehnig schwer an der Hand, so dass er herausgenommen werden musste. Von diesem Zeitpunkt an hatte Berga also zwei Spieler weniger auf dem Platz. Diese aber kämpften wie die Löwen, und wollten sich auf keinen Fall abschlagen lassen. Das gelang schließlich auch mit den lediglich fünf Gegentreffern. Der Lohn für diese Leistung war dann kurz vor Spielende der Bergaer Ehrentreffer durch Stefan Möhler, der frenetisch gefeiert wurde.

FSV: R. Rehnig, Harpeng, Voeks (1), Seebauer, Witzmann, Naundorf, Fahsel, L. Gabriel, G. Pinther (1), Neuhäuser, Möhler

E-Junioren

FSV Berga- SG Baunichswalde4:1 (2:0)
FC Motor Zeulenroda - FSV Berga2:3 (2:1)

Zwei Spiele der schwächeren Sorte lieferten die Bergaer E-Junioren ab. Vielleicht hatte man die Gegner doch etwas unterschätzt. Gegen den Ortsnachbarn aus Braunichswalde hätte dabei bei konzentrierterer Spielweise die Torausbeute wesentlich höher ausfallen können. In Zeulenroda sah sich die Mannschaft nach zehn Minuten mit 0:2 im Rückstand. Lange Zeit sah es nicht gut für den FSV aus. Chris Fischer gelang noch vor der Pause der wichtige Anschlusstreffer. Danach steigerte sich Berga erheblich. Zahlreiche Torchancen wurden herausgespielt. Es dauerte aber bis in die Schlussphase, als der FSV doch noch belohnt wurde. Libero Alexander Voeks hatte seine Position lange aufgegeben und ging immer wieder mit in den Angriff. Er war es dann auch, dem der Ausgleich gelang und mit einer Energieleistung in der Nachspielzeit der umjubelte Siegtreffer.

FSV: Seidel, Hering, Heine, Wellert, Voeks (4), St. Seiler, Fahsel, Fischer (3), Kanis, Eckhardt

Lutz Seiler

Termine Stadtmeisterschaften 2001

Kegeln

Männer und Frauen

Freitag, 15.06.01 16.30 - 19.00 Uhr Kegelbahn Wolfersdorf

Fußball

Männer

Samstag, 16.06.01 ? Sportplatz Berga

Nachwuchs

Dienstag, 19.06.01 15.30 - 18.00 Uhr Sportplatz Berga

Tischtennis

Männer und Frauen

Sonntag, 17.06.01 ab 09.00 Uhr Sportplatz Berga

Volleyball

Frauen

Donnerstag, 21.06.01 ab 18.00 Uhr Schule

Männer

Freitag, 22.06.01 ab 17.00 Uhr Schule

Elstertallauf

für alle

Samstag, 23.05.01 09.30 Uhr Sportplatz Berga

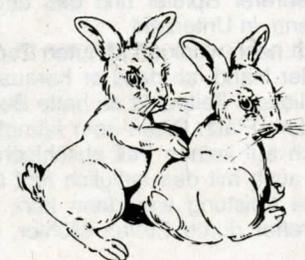
Die Stadtmeister 2001 werden im Rahmen des Bergaer Sommers am 30.06.01 geehrt!

Tierheim-Fest

Wann? Sonnabend, 2. Juni 2001,
14.00 - 18.00 Uhr

Wo? Tierheim Greiz-Sachswitz, Am Tierheim 3

Was erwartet Sie?



- tolle Hunde, liebevolle Katzen, knuddelige Kleintiere und natürlich jede Menge nette Leute
- interessante Informationen zu den Tierheimbewohnern und Tipps zur Heimtierhaltung
- eine tolle Tombola, Ponykutschfahrten, Mäusezirkus

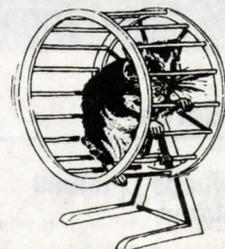
- eine Ausstellung zu Tierbehausungen und Nisthilfen für Haus und Garten

- Kaffee und Kuchen, belegte Brötchen, Eis
- weitere Überraschungen, die noch nicht verraten werden...



Wir freuen uns auf Sie!

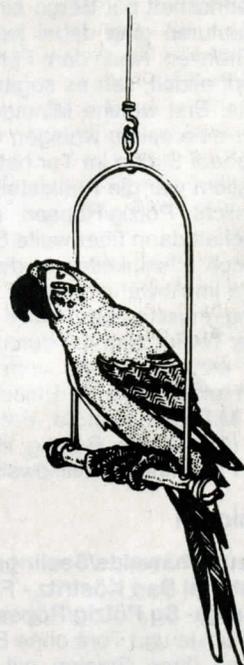
Ihr Tierschutzverein Greiz u. U. e. V.
Geschäftsstelle: Tierheim, Am Tierheim 3,
07973 Greiz-Sachswitz, Tel. 03661/6443



Bitte haben Sie Verständnis, dass Ihr eigener Hund zu Hause bleiben muss.

An diesem Tag findet auch keine Tierabgabe statt.

Sollten Sie eines unserer Tiere ins Herz schließen, vereinbaren wir gern einen Termin für ein individuelles Gespräch.



Thüringer Landfrauenverband e. V.

Ortsfrauengruppe Geißendorf / Eula

Betr.: Frauenversammlung am 6.06.2001
20:00 Uhr Eula im Garten von Familie Albert - Güther
Thema: Basteln - kreatives Gestalten
Landfrauenverein Geißendorf / Eula
Schnatow

Busfahrt des BdV-Ortsverbandes Berga

Zu einer Busfahrt am 20. Juni 2001 laden wir alle Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie alle interessierten Bürger Bergas und Umgebung ganz herzlich ein. Ziel ist Saalburg mit Schiffahrt auf dem Stausee, sowie weitere Sehenswürdigkeiten. Interessenten melden sich bitte umgehend bei Frau Diétel, August-Bebel-Straße 8 B, 07980 Berga.

Bund der Vertriebenen

Ortsverband Berga

Diétel

Vorsitzende

"Singe, wem Gesang gegeben..."

7 Jahre Chor der Arbeiterwohlfahrt Berga/Elster

Wir alle, die Mitglieder des Chores, können es selbst kaum glauben, aber es sind bereits mehr als 7 Jahre vergangen, da unser Chor auf Initiative von Helga Böttger und unter der bewährten Leitung von Christel Ziegibel gegründet wurde.



Um gemeinsam zu singen, trafen sich am 10. März 1994 um 19.00 Uhr Männer und Frauen zur ersten Probe im Musikzimmer der Grundschule Berga.

Aus einfachem Liedgut, bestehend aus Volksweisen, Scherzliedern und Kanons, entwickelte sich ein umfangreiches Repertoire ein- und mehrstimmiger Werke, so u. a. von so berühmten Komponisten wie Beethoven, Verdi, Mendelssohn Bartholdy, Wolfgang Amadeus Mozart, A. L. Webber, aber auch vieler anderer Liedschreiber, wie auch aus unserer Heimatstadt, H. Rutschmann und H. Rehm.

Als Mitglied des Neuen Reußischen Sängerkreises wuchs natürlich auch unser eigener Anspruch, qualitativ hochwertige Chorprogramme darzubieten. Ich glaube, wir können heute - ohne Zweifel auch mit etwas Stolz - sagen, daß wir auf einem guten Weg sind und dies auch immer wieder unserem zahlreichen und interessierten Publikum zu Gehör bringen.

Am Mittwoch, dem 25. April 2001, war aber erst einmal Grund zum Feiern. In der nach umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten wieder eröffneten Clodramühle sollte unser gemütlicher Abend aus Anlaß des 7-jährigen Bestehens unseres Chores anstelle der obligatorischen Chorprobe stattfinden.

Mit Privat-Pkw's und dem "Mühlenbus" fuhren wir zur "Clodramühle", in der wir vom neuen Besitzerehepaar Bernd und Brigitte Heyne herzlich begrüßt wurden. Kurz und anschaulich stellte Bernd Heyne dar, was an dieser Ausflugsgaststätte und vor allem in welcher kurzer Zeit alles verändert und modernisiert wurde. Auch ein Rundgang durch das Objekt wurde uns ermöglicht. Resümierend unser Urteil - ein wunderschönes Ausflugsziel, dessen Besuch sich wirklich lohnt!

In den folgenden Stunden wurden wir von dem Team der "Clodramühle" bestens versorgt und dank unserer beiden DJ's Günther Witte und Jens Eulitz konnte nach flotter Musik auch kräftig das Tanzbein geschwungen werden. Wie immer, wenn wir feiern, kam auch der Frohsinn nicht zu kurz. Spaß- und Spielrunden lockerten die Gesprächsrunden über das gemeinsam Erlebte in den vergangenen Jahren immer wieder auf.

Ein großes Lob sei an dieser Stelle an unsere 6 Herren des Chores gerichtet, die kaum eine Tanzrunde auslassen konnten, was bei ca. 30 tanzwilligen Damen auch kein Wunder ist. Aus diesem Grund erhielt jeder der Herren auch einen "Durchhalteorden" als Dankeschön.

Nach reichlich 4 Stunden Frohsinn und Gemütlichkeit wurde zum Aufbruch geblasen. Der "Mühlenbus" stand zur Rückfahrt nach Berga auf dem Parkplatz bereit.

Gemeinsam ging es durch die "dunkle Nacht", bis wir die hellen Lichter des Busses erblickten. Freudig gestimmt fuhren wir heim, die schönen Stunden klangen in uns nach.

An dieser Stelle möchten wir allen Organisatoren sowie insbesondere dem gesamten Team der Clodramühle, den beiden Busfahrern und unseren DJ's Günther und Jens danken, die uns diese schönen gemeinsamen Stunden ermöglicht haben.

Bestimmt ergibt sich einmal die Gelegenheit, daß wir uns auf musikalische Weise revanchieren können.

P. Kießling

i. A. des AWO-Chores Berga

(Hobbysänger, die eventuell in unserem Chor mitwirken wollen, kommen bitte mittwochs um 19.00 Uhr in das Musikzimmer der Grundschule Berga)

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Regionalgemeinde Wünschendorf

mit den Kirchengemeinden Endschütz/Letzendorf, Mosen - Wolfersdorf - Wünschendorf/Untitz

Hinweise - Mitteilungen - Veranstaltungen

Gottesdienste

3. Juni Pflingstsonntag
10.00 Uhr Marienkirche Endschütz
13.30 Uhr Dorfkirche Wolfersdorf
13.30 Uhr Dorfkirche Letzendorf
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Pflingstfest
Pfarrkirche St. Veit
Wünschendorf

4. Juni Pflingstmontag
13.30 Uhr Gottesdienst zum Pflingstfest
Gemeinderaum Mosen
13.30 Uhr Dorfkirche Untitz

10. Juni Trinitatis
09.30 Uhr Predigtgottesdienst
Pfarrkirche St. Veit

17. Juni 1. Son. nach Trinitatis
10.00 Uhr Predigtgottesdienst
Marienkirche Endschütz

24. Juni 2. Son. nach Trinitatis
13.30 Uhr Predigtgottesdienst
Dorfkirche Untitz
13.30 Uhr Gemeinderaum Mosen

FRAUENKREIS

Mittwoch, 06. Juni: 14.30 Uhr Gemeindehaus Cronschwitz

Mittwoch, 13. Juni: 15.00 Uhr Gemeinderaum Endschütz

KINDERGEMEINDE / KONFIRMANDEN

Die Kinder der Kindergemeinde treffen sich jeden **Montag 15 Uhr** und die Konfirmanden jeden **Dienstag 17 Uhr** im Pfarrhaus Cronschwitz.

BASTELKREIS

Bastelnachmittage finden am **14. und 28. Juni, 14 Uhr** im Gemeindehaus Cronschwitz statt. Alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

FOYER DER PFARRKIRCHE ST. VEIT

Ab Mai ist das Foyer der Pfarrkirche St. Veit wieder von Montag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr für Besucherinnen und Besucher geöffnet.

Die Vakanzverwaltung der Regionalgemeinde Wünschendorf hat Pfarrer Martin Schäfer aus Weida.

Tel.: 036603/62593

ÖFFNUNGSZEITEN DES PFARRBÜROS

Dienstag und Donnerstag 10 bis 16 Uhr

DAS EVANGELISCHE PFARRAMT ST. VEIT

erreichen Sie unter Tel. und Fax: (036603/88519)

im Internet: <http://www.bekanntnis.de>

E-Mail: sankt.veit@t-online.de

Ja, ich bin in der Kirche. So hat mein Leben einen Sinn!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
in den nächsten Tagen finden Sie in Ihrem Briefkasten ein Verteilheft. Dieses Heft erhalten Sie kostenlos von der Evangelisch-lutherischen Regionalgemeinde Wünschendorf.

Menschen berichten mit wenigen Worten, warum ihnen der christliche Glaube und die Kirche wichtig sind. Das eröffnet neue Denkanstöße.

Sicher wird auch die eine oder andere Frage beantwortet, die Sie selbst haben.

Das Lesen lohnt sich.

Die Kirchenältesten und Mitarbeiter unserer Kirchgemeinde sind gerne bereit, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Martin Schäfer

Kirchspiel Albersdorf, Berga, Clodra und Wernsdorf

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen

Samstag, 02.06.

14.00 Uhr Kirche Berga
Trauung von A. Reinhardt und W. Schmeißner
Taufe von Hannes Schmeißner

Sonntag, 03.06. - Pfingstsonntag

10.00 Uhr Kirche Berga
Konfirmation mit heiligem Abendmahl
konfirmiert werden:
Anja Fritsche, Frank Geinitz, Konstantin Häusler,
Tobias Pampel, Felix Prasse, Martin Richter, Carolin Schulz, Stefan Seckel, Richard Vollstädt,
Stefanie Weißig

14.00 Uhr Kirche Albersdorf

Montag, 04.06. - Pfingstmontag

10.00 Uhr Kirche Wernsdorf, Sakramentsgottesdienst
14.00 Uhr Kirche Clodra, Sakramentsgottesdienst

Sonntag, 10.06. - Trinitatis

10.00 Uhr Kirche Berga, mit Kindergottesdienst und Taufe von Max Fleischmann

Samstag, 16.06.

17.00 Uhr Kirche Berga, Theateraufführung
"Gott wird abgeschafft"
mit der Spielgemeinde Pausa

Sonntag, 17.06. - 1. nach Trinitatis

14.00 Uhr Kirche Albersdorf

Sonntag, 24.06. - 2. nach Trinitatis

10.00 Uhr Kirche Berga, mit Kindergottesdienst
14.00 Uhr Kirche Albersdorf

Samstag, 30.06.

14.00 Uhr Kirche Clodra, goldene Konfirmation

Montag, 11.06.

14.00 Uhr Seniorenkreis Pfarrhaus Berga

Bastelkreis montags, 14.00 und 16.00 Uhr
im Pfarrhaus

Vorkonfirmanden montags, 16.00 Uhr im Pfarrhaus

Kinderstunde + Kindersingkreis freitags, 15.30 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus

Flötenkreis freitags, 17.30 Uhr

Kindergarten- und Schulnachrichten

Klassenfahrt

Vom 7. Mai - 11. Mai 2001 verbrachten wir ein paar wunderschöne Tage im Schullandheim in Seelingstädt. Dort lernten wir einiges aus der Zeit, als unsere Großeltern noch in unserem Alter waren. So probierten wir aus, Brot selbst zu backen, Papier zu schöpfen und lernten die altdeutsche Schrift. Auch über die alten Häuser des Ortes erfuhren wir viel Interessantes. Höhepunkte dieses Aufenthaltes waren u. a. der Besuch des Museumsdorfes Blankenhain, die Kremserfahrt, der Waldsportplatz



in Langenbernsdorf, das Lagerfeuer und die Nachtwanderung.

Auf diesem Weg möchten wir allen noch einmal danken, die uns hierbei kräftig unterstützten, z. B. durch Transport, Vorbereitung des Lagerfeuers und Betreuung.

Die Klasse 4a der Grundschule und Klassenlehrerin Fr. Gabriel

Papier schöpfen

Aus der Heimatgeschichte

Die Doppellinde in Markersdorf

Zum Jugend- und Wanderhotel Markersdorf gehört ein kleiner Park, der kläglich Rest des ehemaligen Gutshausparkes. Er hat die Bodenreform von 1945 überlebt. Damals sollte der gesamte Gartenpark Siedlungsland für Neubauern werden. Denn, was bedeutete den Landarbeitern schon ein Park. Sie sahen in ihm nur den Ausdruck gutsherrschaftlicher Lebensweise. Vielleicht war diese Ansicht auch der Grund für die sinnlose Zerstörung der großen und wertvollen Plastiken aus Meißner Porzellan, die die Familie von Zehmen in ihrem Park aufgestellt hatte. Nein, einen Park brauchte man nicht! Also wurde er parzelliert und verschenkt. Die zum Teil sehr großen Bäume mußten Neubauernhäusern und Viehställen weichen. Für den unteren Teil des Parkes aber gab es keinen Interessenten. So blieben die Bäume dort vorerst stehen, für spätere Nutzholzgewinnung, wie man sich ausrechnete. Auch das Gutshaus ließ man stehen. Man hätte es ja gerne abgerissen, aber die Antwort eines Bergaer Baumeisters auf die Frage: „Wie viele Neubauernhäuser können wir mit den Ziegeln des Herrenhauses bauen?“ war deprimierend. „Gar keine“, sagte er, „denn das ganze Haus ist zum größten Teil aus Bruchsteinen gebaut.“ - Nun steht es heute noch, stilgerecht saniert und sinnvoll genutzt. Genutzt wird auch der kleine Park. Aber welcher Anblick! Ein halbes Jahrhundert ohne Pflege! Der heutige Baumbestand, fast ausschließlich Ahorn, Buche und Eiche ist wie ein Wald in die Höhe geschossen und läßt keinen Parkcharakter mehr erkennen, zumal die ehemaligen Blickfänge, die markanten Bäume, fehlen. 1988, als ich als Naturschutzbeauftragter den Park letztmalig besichtigte, bot er keinen erhebenden Anblick mehr. Die 1945 noch vorhandenen großen Schwarzkiefern, die nordische Birke (welche?), mehrere große Weißbirken, die prächtige Robinie sowie einige Eichen und Linden waren Opfer der Axt geworden. Es waren alles Bäume, die viel Brennholz erbrachten. Was mich damals aber am meisten erregte, war die unsinnige Verstümmelung der sogenannten Doppellinde, des ehemaligen Prachtstückes des Parkes. Sie war ein Baumriese, heute zirka 550 Jahre alt und hat, wenn man so will, als etwa 50jährige die Zeit der Entdeckung Amerikas miterlebt. 1954 unter strengen Naturschutz gestellt, erfreute sie sich prächtigen Gezeihens, bis ihr in den 80er Jahren ein Sturm arg zusetzte. Mit etwas Einfühlung in die Natur dieser Linde hätte man ihren speziellen Charakter, nämlich den eines Doppelbaumes, leicht erhalten können. Hätte! Ich hatte es jedenfalls mit Foto und Zeichnung ganz deutlich dargestellt und vorgeschlagen. Aber leider, meinem Vorschlag wurde offenbar keine Bedeutung beimessen und so kamen - wie so oft - auch hier Besserwisser

zum Zug. Resultat: Ein erbärmlicher Baumkrüppel. Fast alles, was diese Linde ehemals als etwas Besonderes auszeichnete, war beseitigt worden. - Trotzdem, der Baumstumpf ist noch immer imposant. Er sollte fachkundig saniert und mit einer Hinweistafel versehen werden. Denn gerade in einem Wanderhotel finden sich Zeitgenossen ein, die auf Landschaft und Natur sehr stark ansprechen und dies noch mit einer bemerkenswert natürlichen Freude über jede Besonderheit. Ein Aspekt, dessen ökonomischer Wert in unserer kapitalbeherrschten Zeit noch viel zu wenig beachtet wird. Oder?

Klaus Blam



Der Rest der "Doppellinde" in Markersdorf, 2001
Foto: Klaus Blam

Aus der älteren Geschichte des Rittergutes Neumühl

5. und letzter Teil

Neben der Leichenpredigt des Moritz Bastian von Zehmen findet sich in der Universitätsbibliothek Leipzig auch die seines zweiten Sohnes Hans Bastian von Zehmen. Geboren wurde Hans Bastian am 15. Juli 1598 auf Neumühl, wo er auch seine Kindheit verbrachte. Zum Erlernen des Waffenhandwerks und ritterlichen Umgangs ging er - angeblich auf eigenes Bitten hin - mit 18 Jahren nach Holland. Hier diente er in der Leibgarde des Prinzen Moritz von Oranien. Im Sommer 1619 kehrte Hans Bastian zunächst nach Neumühl zurück. Die Zeiten waren aber alles andere als ruhig. 1618 war ein Krieg ausgebrochen, der die folgenden Jahrzehnte mit mehr oder weniger Intensität fast alle deutschen Lande heimsuchte und als der Dreißigjährige in die Geschichte einging. Die Ursache des Krieges - der zunehmende Konflikt zwischen den katholischen und protestantischen Lagern Europas - hatte im Lauf der Zeit für die kriegsführenden Parteien immer weniger Bedeutung. Machtverhältnisse, Bereicherung, persönlicher Ruhm, die bessere Bezahlung bestimmten die Wahl von Gegnern und Verbündeten. Hans Bastian von Zehmen war ein typisches Kind dieses Krieges. Daß er einmal für die katholische, ein andermal für die protestantische Sache stritt, interessierte ihn anscheinend wenig. Bereits im Februar 1620 war von Zehmen im Gefolge des sächsischen Kurfürsten, der zunächst auf katholischer Seite kämpfte, in der Lausitz unterwegs und nahm an der Belagerung Bautzens teil, das zu 80 % zerstört wurde. Nach einem kurzen Aufenthalt im heimatischen Neumühl diente er Herzog Friedrich von Sachsen-Altenburg als Fähnrich, ab 1623 - bereits als Führer einer Kompanie Fußsoldaten und diesmal im protestantischen Lager - dem Herzog Christian von Braunschweig-Lüneburg. Nach dessen Niederlage gegen den kaiserlichen General Tilly in der Schlacht bei Stadtlohn an der niederländischen Grenze nur knapp mit dem Leben davongekommen, kehrte Hans Bastian im September 1623 nach Neumühl zurück. Nach dem Willen seines Vaters und zu dessen Unterstützung blieb Hans Bastian die folgenden sechs Jahre auf dem Familiensitz. 1624 heiratete er Marie Salome von Bottfeld, übernahm kurze Zeit später das Rittergut Neumühl aus den Händen seines Vaters und bewirtschaftete auch einige Jahre das Gut Clodra, da sein Bruder der Kriegszeit wegen nicht zu Hause war. 1630 rückte der Krieg wieder an Hans Bastian heran. Er übernahm zunächst im Dienst des Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth wiederum eine Kompanie Fußsoldaten, die im folgenden Jahr unter die Fahne des

sächsischen Kurfürsten gestellt wurde. Mit den verbündeten schwedischen Truppen fochten die Sachsen im September bei Leipzig gegen das kaiserliche Heer. Für Hans Bastian von Zehmens Verdienste in dieser Schlacht beförderte man ihn zum Wachtmeister in der Leibgarde des Kurfürsten. Im Herbst 1632 nahm er an einem Feldzug durch Böhmen teil, bei dem neben anderen Städten auch Prag eingenommen wurde. Später war er in Groß-Glogau in Schlesien stationiert, dann in Dresden und Wittenberg. Im Jahr 1635 kämpfte von Zehmen im kurfürstlich-sächsischen Regiment des Joachim von Schleinitz bei Barby, Halberstadt und Havelberg gegen die ehemals verbündeten Schweden. Nach einer erneuten Belagerung und Erstürmung von Magdeburg im Jahr 1636 blieb er zwei Jahre in der Stadt stationiert. Ein Duell mit einem Offizier seiner Partei am 11. Juni 1638 setzte Hans Bastian von Zehmens Leben in Magdeburg ein vorzeitiges Ende. Er hinterließ sechs Kinder. Sein Grabstein ist noch heute in der Bergaer Kirche zu sehen.

Matthias Wagner
Heimat- und Geschichtsverein

Pfingsten 1862

Wernsdorfer Kirche vom Blitz getroffen

Die von 1860 bis 1875 vom Bergaer Diakon August Schillbach (1820 - 1894) geführte Waltersdorfer Kirchenchronik vermerkt auch Brandunglücke und andere Katastrophen. Unter anderem berichtet der Chronist:

"Am 2. Pfingstfeiertage 1862 Nachmittags 3 1/2 Uhr schlug der Blitz in den Kirchturm u. in die Kirche zu Wernsdorf ein u. verursachte einen Schaden, der von dem Zimmermeister Planer in Berga auf 400 rt. (= Reichstaler) veranschlagt wurde."

Es dauerte zwei Jahre, bis die Folgen beseitigt werden konnten. 1864 schreibt Schillbach: "Die in Folge des durch den Blitzschlag in der Kirche u. dem Turme in Wernsdorf angerichteten Schadens nothwendig gewordene Reparatur wurde in diesem Jahre ausgeführt. Die Maurerarbeiten wurden von dem Maurermeister Thomas, die Zimmerarbeiten von dem Zimmermeister Planer, beide in Berga, die Schieferdeckerarbeiten von Heinrich Kunstmann in Weida, die Decorationsarbeiten von dem Maler Rosenthal aus Eisenach ausgeführt. Die sämtlichen Kosten beliefen sich auf ungefähr 1200 rt. Die Kirche bekam aus der allgemeinen Großherzogl. Brandkasse eine Entschädigung im Betrage von 450 rt. Die Ausführung des Baues wurde in technischer Hinsicht von dem Großherzogl. Baumeister Möder in Weida geleitet."

Erwähnt sei, daß die Bergaer Handwerksmeister Thomas und Planer damals auch für die Besichtigung der Feueressen auf den Dörfern verantwortlich waren; dies geht aus Obergeißendorfer Gemeindeakten hervor.

Dr. Frank Reinhold

Heimatstube Wolfersdorf

"Heimatglocken" März 1925 - Straßenbau

Nachdem im vergangenen Frühjahr bereits ein großer Teil der Dorfstraße gebaut und gewalzt worden ist, die Straße vom Gasthof bis zur Haltestelle, ist man jetzt daran gegangen, das untere Dorf in gleicher Weise zu verbessern. Verschiedene Bauzüge brachten das Material aus den Wünschendorfer Steinbrüchen bis zum Dorfeingang und wurden dort auf freier Strecke entleert. Diese Vergünstigung, die der Gemeinde dadurch von der Eisenbahnverwaltung zuteil geworden ist, bedeutet eine große Ersparnis an Zeit und auch an Geld. In den letztvergangenen Tagen waren viele Hände damit beschäftigt, die Straße aufzureißen und das Packlager anzufahren. Bald werden also die Klagen über den Morast im unteren Dorf verstummt sein und werden ersetzt werden durch die Freude an der neuen Dorfstraße.

“Heimatglocken” Oktober 1926 - Brückenbau

Der Brückenbau ist in den letzten vergangenen Wochen soweit vorge schritten, daß die Brücke neben der Pfarrei wohl schon in den nächsten Tagen dem Verkehr wieder übergeben werden kann. Die Brücke im oberen Dorfe ist einer umfassenden Reparatur unterzogen worden.

“Heimatglocken” September 1926 - Brückenbau

Die durch das Hochwasser fortgerissene Brücke zwischen Pohlen und Wolferzdorf ist auch bereits neu gebaut worden und dem Verkehr übergeben. In Wolferzdorf arbeitet man am Neubau der Fuchsbach-Brücke neben der Pfarrei. Am unteren Dorfausgang wurde vorläufig eine Notbrücke gebaut.

**“Heimatglocken” Juli 1927
- Straßen - und Brückenbau**

Kege, Bautätigkeit herrschte in letzter Zeit in Wolferzdorf. Nachdem die Straße nach Wernsdorf fertiggestellt ist, ist man an den Bau der Brücke am unteren Dorfe gegangen. Gleichzeitig ist in dem daneben liegenden Sonntagischen Gehöft ein neues Seitengebäude errichtet. Im oberen Dorfe wurde das im vorigen Herbst abgebrannte Froumische Gehöft auf dem Brandplatz wieder aufgebaut.

“Heimatglocken” Februar 1927

In Wolferzdorf sehen die Wegeverhältnisse immer weiterer Verbesserung entgegen. Nachdem ein breiter Verbindungsweg zwischen „Bahnhofstraße“ und „Insel“ hergestellt worden ist, dessen Kosten zum großen Teil die Inselbewohner selbst getragen haben, soll nunmehr daran gegangen werden, die Straße des unteren Dorfausganges zu verbessern. Da die unterste Brücke vom Hochwasser weggerissen wurde, und auch die Brücke bei dem Sonntagischen Gehöft nicht mehr allzu stabil ist, da ferner der Leichdamm für den Durchgangsverkehr zu schmal ist und eine Verbreiterung desselben mit großen Kosten verbunden sein würde, hat man sich zu einer Verlegung der Straße entschlossen. Eine Gemeindeversammlung am 16. Januar entschied sich dafür. Die Straße nach Wernsdorf wird künftig also nicht mehr am Teich vorüber und über eine Brücke führen, sondern vom Sonntagischen Gehöft geradeaus über das Fülleische Wiesengrundstück hinweg. Für den Verkehr nach Leberdorf zu soll oberhalb des Jähringschen Besitzums eine Brücke gebaut werden, die den Weg von Leberdorf her mit der Straße Wolferzdorf-Wernsdorf verbindet. Bei diesem Wege- und Brückenbau hat jeder Hand- und Spanndienste unentgeltlich zu leisten, so daß die Kosten dadurch erheblich verringert werden.

Sonstige Mitteilungen**Information des Zweckverbandes TAWEG****zur Verwendung von Bleirohren
in der Hausinstallation**

Am 15.02.2001 verabschiedete der Bundesrat die neue Trinkwasserordnung, welche voraussichtlich am 01.01.2003 in Kraft treten wird und der Umsetzung europäischen Rechts dienen soll.

Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung ergibt sich eine Verschärfung des Grenzwertes für Blei an der Entnahmestelle im Haushalt von z. Z. 0,040 mg/l auf 0,025 mg/l ab dem 01.12.2003 und 0,010 mg/l ab dem 01.12.2013. Diese hohen Anforderungen zum Schutz der menschlichen Gesundheit vor nachteiligen Einflüssen können nur erfüllt werden, wenn Bleilei-

tungen in der Hausinstallation vollständig zurückgebaut werden. Auf die Verwendung von Bleirohren als Installationsmaterial wird schon seit Jahren verzichtet.

Der Bleigehalt des Trinkwassers aus der öffentlichen Versorgungseinrichtung liegt im Verbandsgebiet des Zweckverbandes TAWEG unter der Nachweisgrenze von 0,005 mg/l. Er kann jedoch in den Bleirohren der Hausinstallation bis auf ein vielfaches und damit über den vorgegebenen Grenzwert ansteigen. Dabei ist die Bleikonzentration um so höher, je neuer die Bleirohre sind und je länger das Wasser in den Leitungen steht (über Nacht, nach Urlaub).

Blei wirkt für Ungeborene, Heranwachsende und auch für Erwachsene schon in geringen Spuren als chronisches Gift und schädigt als solches das Wachstum, die Blutbildung und das Nervensystem.

Bleileitungen sind nur noch vereinzelt in älteren Häusern zu finden. Den Austausch der hausinternen Installation aus Bleirohren muß der Grundstücks- oder Hauseigentümer veranlassen. Aus diesem Grund sollten Eigentümer von Altbauten überprüfen, ob Bleileitungen installiert sind, sofern sie es noch nicht wissen. Bleileitungen sind an ihrer grauen Farbe, dumpfen Klang beim Klopfest mit dem Schraubendreher, oft gebogener Form zu erkennen und lassen sich leicht einritzen.

Wenn Sie Grundstücks- bzw. Hauseigentümer sind und Bleirohre in der Installation feststellen, müssen Sie diese Rohre austauschen. Bis zum Austausch dieser sollte man folgende Hinweise beachten:

- Säuglinge, Kleinkinder und Schwangere sollten kein Wasser aus Bleileitungen erhalten.
- Bis zum Austausch der Rohre sollte man Übergangsweise das Wasser nach jedem längeren Stehen (ab 1 Stunde) ca. 3 Minuten ablaufen lassen bis kühles, frisches Wasser kommt.

Sollten Sie sich hinsichtlich der Verwendung von Bleirohren in Ihrem Altbau unsicher sein, können Sie dies von einem Installationsunternehmen prüfen lassen.

Ihr Zweckverband TAWEG

**Veranstaltungen mit der Vogtland
Philharmonie Greiz/Reichenbach****im Juni 2001 in der heimatischen
sächsisch-thüringischen Region**

- 01.06.**
19.30 Uhr Rathauspassage Reichenbach
- 02.06.**
18.00 Uhr Rittersaal Schloß Burgk
- 03.06.**
14.00 Uhr Ratssaal Burg Mylau
- 03.06.**
18.00 Uhr Göltzschtalgalerie Nicolaikirche Auerbach
- 04.06.**
19.30 Uhr Gartensaal Sommerpalais Greiz:
1. Serenade “Musik am Mannheimer Hof” -Konzert in historischen Kostümen
Werke von C. Stamitz und W. A. Mozart
Solist: Stephan Freund/Violine; Dirigent: Doron Salomon
- 04.06.**
15.30 Uhr Stadtpark Reichenbach:
Pfingstkonzert mit beliebten Melodien von Rossini, Grieg, Bizet, Smetana, Dvorak u. a.
Sprecher: Georg Löschner; Dirigent: Doron Salomon
- 07.06.**
19.30 Uhr Festhalle Bad Brambach:
Konzert in historischen Kostümen
(wie 1. Serenade)

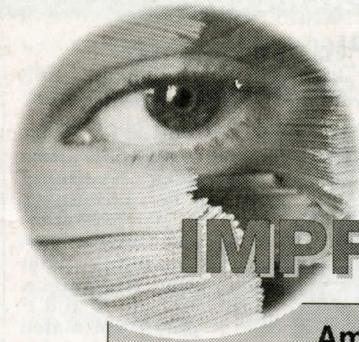
- 09.06.**
19.30 Uhr Dom St. Marien Zwickau:
Festkonzert der Robert Schumann-Tage 2001
Friedrich Schneider "Das Weltgericht" - Oratorium
für Soli, Chor und Orchester
Annette Dasch! Sopran, Barbara Wild/Alt, Daniel
Sans/Tenor, Hubert Wild/Baß, Henryk Böhm/Ba-
riton, Chor der TU Dresden, Philharmonischer
Chor Jena
Dirigent: MD Stefan Fraas
- 10.06.**
19.30 Uhr Kurhaus Bad Elster:
"Eine Melodie geht um die Welt" - eine musika-
lische Reise mit Melodien, die zu Klassikern
wurden
- 14.05.**
19.30 Uhr Kurhaus Bad Elster:
Johann Strauß-Gala - "Rosen aus dem Süden"
Moderation: Georg Stahl, Dirigent: Florian Merz
a. G.
- 17.06.**
15.00 Uhr Burgruine Reichenfels/ Hohenleuben:
Konzert in historischen Kostümen (s. 1. Serena-
de)
- 17.06.,**
21.00 Uhr Schloßpark Greiz - open air (Schlechtwettervari-
ante Theater der Stadt Greiz): Klassik-Nacht -
Abschlusskonzert des Greizer Park- und Schloß-
festes mit Werken von R. Wagner, F. Mendels-
sohn-Bartholdy, E. Grieg, M. Ravel
Es tanzen Mitglieder des Ballettensembles des
Theaters Zwickau/ Plauen
Dirigent: MD Stefan Fraas
- 22.06.**
19.30 Uhr Rathauspassage Reichenbach
- 23.06.**
18.00 Uhr Rittersaal Schloß Burgk
- 24.06.**
14.00 Uhr Ratssaal Burg Mylau
- 24.06.**
18.00 Uhr Göltzschtalgalerie Nicolaikirche Auerbach
- 25.06.**
19.30 Uhr Gartensaal Sommerpalais Greiz:
2. Serenade "Musik am englischen Hof" mit Wer-
ken von H. Purcell, J. Chr. Bach, J. Haydn
Solist: Zaruhi Stambolcjan/Cembalo
Dirigent: Jery Salwarowski a. G.
- 30.06.**
19.30 Uhr Kurhaus Bad Elster:
Welterfolge des Musicals - Melodien von Cole
Porter bis Andrew Lloyd Webber
Solist: Nicole Rösch/Sopran
Dirigent: MD Stefan Fraas

**Gastspiele der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichen-
bach im Juni 2001**

- 15.06.**
21.00 Uhr Kempinski-Hotel Dresden:
Gala der Tenöre - GERMAN TENORS
Dirigent: MD Stefan Fraas
geschlossene Veranstaltung des Deutschen Ar-
beitgeberverbandes Gesamtmetall
- 16.06.**
18.00 Uhr Messezentrum Nürnberg:
Philharmonic Rock unplugged
Dirigent: MD Stefan Fraas
geschlossene Veranstaltung zum internationalen
Medizinerkongreß

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuel-
len Informationen!

Wolfgang Franz
Orchesterdirektor
Greiz/Reichenbach, 02.05.2001



IMPRESSUM

Amtsblatt der Stadt Berga an der Elster und Umgebung

Herausgeber:
Stadt Berga/Elster

Verlag und Druck:
Inform-Verlags-GmbH & Co KG
In den Folgen 43, 98704 Langwiesen
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 15

Geschäftsführer:
Hans-Peter Steil

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Mirko Reise

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Anke Mengwein

Alle erreichbar unter der Anschrift des Verlages.

Erscheinungsweise:
14täglich, kostenlos an alle Haushaltungen
im Verbreitungsgebiet; Im Bedarfsfall
können Sie Einzelstücke zum Preis von
4,00 DM (inkl. Porto und 7% MWSt.)
beim Verlag bestellen.



Bad Honningen

AUF DER SONNENSEITE
DES RHEINS

COUPON Ich wünsche den kostenlosen
Infoprospekt Bad Honningen
ZU SENDEN AN:

NAME:

STRASSE:

PLZ:

ORT:

Verkehrsamt
Postfach 254
53557 Bad Honningen
Tel. 02635-2273
Fax 02635-2736

Turlenbs vergnügen / Romantik

Erntedankfest / Hochzeiten / Wein

Tipps + Infos für Verbraucher

Anzeigen

Neu: delial Plus-Vitamin-Sonnenmilch LSF 4 und LSF 8

Köln: Jeder Urlaubs-Rückkehrer wünscht sich, dass ihm der Urlaub – im wahrsten Sinne des Wortes – „ins Gesicht geschrieben steht“. Gesunde gebräunte Haut ist dafür der beste und strahlendste Beweis. Auf die speziellen Wünsche der Sonnenfans sowie auf die besonders hohen Ansprüche der pflege- und schutzbedürftigen Haut abgestimmt, präsentiert der Sonnenschutzexperte delial jetzt gleich zwei Neuheiten der Premium-Sonnenschutzserie delial Plus Vitamin-Sonnenmilch. Die beiden neuen Lichtschutzfaktoren, LSF 4 – für dunklere Hauttypen, für die zweite Hälfte des Urlaubs, zur Vertiefung der Bräune oder für sehr kurze Sonnenbäder – und LSF 8 – für den mittleren Schutz –, komplettie-



ren jetzt die delial Plus Range. Selbstverständlich warten die beiden „Neulinge“ auch mit den bewährten Vorteilen der Premium-Range auf: Das einzigartige Vitamin-Schutzdepot mit den „Radikalfängern“ Vitamin E und C bietet einen optimalen und langanhaltenden Schutz vor „Freien Radikalen“ und stärkt den Eigenschutz der Zellen. Vorhandene Schutzlücken werden so zuverlässig geschlossen. Von „außen“ wird die Haut zusätzlich mit wirksamen UV-Filtern geschützt. Das optimale Schutzklassensystem, das dem Endverbraucher das Zurechtfinden im „Lichtschutzfaktor-Dschungel“ in seiner Form auf einzigartige Weise erleichtert, wird von den delial Produkt-Neuheiten hervorragend abgerundet.

Schluss mit stressbedingten Bauchschmerzen

Viele Menschen leiden häufig unter Durchfällen, verbunden mit krampfartigen Bauchschmerzen. Dabei spielt die Psyche eine ganz entscheidende Rolle. Denn Ärger, Stress und hektik schlagen auf die Verdauung und lassen den Darm gereizt reagieren.



Vorbeugend helfen vor allem regelmäßige körperliche Bewegung und Entspannungsübungen wie Yoga oder autogenes Training. Bei akuten Beschwerden verschaffen Wärmeanwendungen wie z. B. die Bestrahlung mit Infrarotlicht oder das Auflegen einer Wärmflasche deutliche Erleichterung.

Schnelle Abhilfe bei krampfartigen Schmerzen im Magen-Darmbereich bringt ein Präparat, das gleichzeitig schmerzlindernd und krampflösend wirkt,

wie beispielsweise „Buscopan plus“ (rezeptfrei in der Apotheke). Es enthält sowohl einen Wirkstoff aus der Daturapflanze, der den gesamten Verdauungstrakt entkrampft, als auch das bewährte und zuverlässige Schmerzmittel Paracetamol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Boehringer Ingelheim Pharma KG, Ingelheim am Rhein.

Mehr Sicherheit für Verbraucher

Beim Einkauf auf RAL-Gütezeichen achten

Augen auf beim Einkauf: Im Lebensmittelgeschäft, Baumarkt und Handel bieten RAL-Gütezeichen dem Verbraucher eine verlässliche Orientierungshilfe für die Kaufentscheidung. Der RAL, das Deutsche Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung, steht seit über 75 Jahren mit seinem Gütesicherungssystem für gleichbleibende hohe Qualität von Produkten und Dienstleistungen. Bekannte RAL-Gütezeichen im land- und ernährungswirtschaftlichen Bereich sind z.B. das Gütezeichen für Markenqualität aus deutschen Ländern (CMA), das Gütezeichen Deutsche Markenbutter, die Gütezeichen für Weinprodukte



(Deutsches Weinsiegel, Badischer Wein, Frankenwein), das Gütezeichen Diät und Vollkorn und das Gütezeichen für Fisch und Fischprodukte.

Aber auch andere Produkte des alltäglichen Lebens befinden sich im Handel mit RAL-Gütezeichen, wie z.B. die RAL-Gütezeichen für Möbel, Kerzen, Holzschutzmittel, Tapete und Blumenerden für Pflanzenbau.

Unter www.ral.de informiert der RAL im Internet über seine zur Zeit 154 RAL-Gütezeichen.

Neu: Feines Salatgemüse

Gemüseideen à la Bonduelle: Fertig ist der feine Gemüsesalat.

Mit den neuen Bonduelle Gemüsesalatvariationen sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Die köstlichen Sorten „Typisch Mexikanisch“, mit knackigem Gemüsemais, feurigen Kidneybohnen, roter Paprika, weißen Bohnen und Flageolets (grüne Bohnenkerne) oder „Raffiniert Kombiniert“ mit der verführerischen Kombination aus herzhafte Kartoffeln, grünen Brechbohnen, Kidneybohnen und feinen Zwiebeln sind einfach exzellent! Und wer's einfach nur herrlich „gemüsig“ mag, dem verspricht „Knackig Gemüsig“ mit grünen Bohnen, Wachsbohnen, roter Paprika und Maiskölbchen ebenso viel Gemüsegenuß und das im Handumdrehen. Angeregt durch Dressingtipps auf der Rückseite des Etiketts, oder durch die Verfeinerung



mit einem Salatdressing nach eigenem Gusto, findet der Gemüsesalat die perfekte Vollendung. Bonduelle's „Feines Salatgemüse“ ist nicht nur köstlich-gesund, sondern stellt sich durch die Schichtung der einzelnen Gemüsesorten im 580ml Glas auch schön appetitlich „zur Schau“. Die neue exklusive Premium-range ergänzt das vielfältige Bonduelle-Sortiment und ist ideal als Hauptgericht für eine Person, oder als schnelle Zwischenmahlzeit „tête à tête“ geeignet.

Wer wird Millionär ...

Bei der eigenen Rente nicht nur auf ein Pferd setzen

Beteiligungen an aufstrebenden Unternehmen und Branchen sind seit Jahrzehnten die erfolgreichsten Investments. Dabei kommt es immer auf das Management an, das die Investitionsentscheidungen fällt und begleitet. Früher war es Kohle und Stahl, heute werden mit High-Tech, Energie, Medien und Telekommunikation Millionen verdient. Selbst Branchenskeptiker erwarten hier für die nächsten Jahre Renditen zwischen 25 und 40%.



So verbessern solche Beteiligungen die Rendite von Anlageportfolios. Gut verwaltet ist die Geldanlage sicher und effektiv. Darum hat der internationale VC-Spezialist Admiralty Invest-

ment Group für jede Branche führende Experten verpflichtet. Admiralty wird von Regierungen und der Weltbank empfohlen.

Diese Top-Anlagen sind heute ab 10.000 DM und damit auch für privaten Bedarf zu haben, was die Anlagen als Portfolioeismischung auch für die private Rente spannend macht.

Die Experten der Frankfurter First Global VC AG empfehlen deshalb die internationale verwalteten Unternehmensbeteiligungen, die immer genau in die Branchen und Weltregionen investieren, in denen die Wirtschaft gerade boomt. Näheres bei www.firstglobal.de oder www.admiralty.org.

Nicht klagen – Oma fragen

ADAC-Ratgeber „Großmutter's Hausmittel“ erschienen

Wenn es früher um die Wehwehchen in der Familie ging oder wenn kleine Probleme in Küche, Haushalt oder Garten gelöst werden mussten, wusste Großmutter immer Rat. Erinnern Sie sich noch daran, dass sie Ihnen bei Husten einen wohlsmekenden Möhrensirup gab, ein wirksames Mittel ganz ohne Nebenwirkungen? Oder wie sie das Silberbesteck mit einer Lösung aus Wasser, Salz und Soda wieder zum Glänzen brachte? Doch wer kennt heute noch Großmutter's Rezepte aus natürlichen und verträglichen Zutaten? Wer weiß Näheres über die genauen Anwendungen und Wirkungsweisen?



Der reiche Erfahrungsschatz vieler Generationen liegt dem praktischen ADAC-Ratgeber „Großmutter's Hausmittel – neu entdeckt“ zugrunde, der für 79,90 Mark im Buchhandel und in den Clubgeschäftsstellen erhältlich ist und unter www.adac.de per Inter-

net bestellt werden kann. Auf über 400 reich bebilderten Seiten sind hier rund 1200 überlieferte Hausmittel für verschiedenste Probleme des Alltags nach neuesten Erkenntnissen zusammengestellt – einfach zuzubereitende Rezepturen sowie bewährte Tipps und Tricks zu den Bereichen Gesundheit, Körperpflege, Haushalt, Küche und Garten.

Bestattungsinstitut „Pietät“
Jutta Unteutsch
 Berga/E., Kirchplatz 18

Geschäftszeiten 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr
 telefonisch Tag und Nacht erreichbar
 unter 036623 / 2 18 15



Schöne 3-Zimmer-Wohnung,
 83 m², in 2-Familien-Haus in Berga,
 Schloßstraße 7, Vorgarten, Stellpl. im Hof
Tel. 02 08 / 41 22 08

**Beachten Sie bitte vor Ihrem
 Einkauf die
 Anzeigen unserer Inserenten.**

Gartenblockhäuser dir. ab Werk, aus 50-92
 mm Blockbohlen, z.B. Modell „Oslo“ 22 m² mit Iso-
 fenstern statt 10.990,- DM jetzt nur 5.990,- DM in-
 cl. Lieferung! Montage und Finanz. möglich. Gratis-
 katalog, BETANA GmbH. Tel.: 0 36 01 / 42 82 14

Zeitungsleser wissen mehr...

Haushaltgerätereparatur
**ELEKTRO
 WINKLER**

Elektroinstallation

Planung von Elektroanlagen
 Prüfung von Elektroanlagen
 Elektroheizungen
 Briefkastenanlagen
 Baustromanschlüsse

Lange Straße 31 • OT Wernsdorf • 07980 Berga/E.
 Telefon.: 03 66 23 / 2 15 86 • Fax: 03 66 23 / 2 33 10
 Funk: 0175 / 40 05 298

**Ihr Fachgeschäft für
 Schwimmbad oder Poolpflege**

- Clorgranulat1,3 kg **19,95 DM**
- große Clortabletten ... 200 g **28,98 DM**
- Algenex-Super1 ltr. **29,95 DM**

und sonstiges Zubehör

*Wasserbestimmungen werden
 von uns durchgeführt!*

 **Drogerie Hamdorf** ...das Fachgeschäft
 ganz in Ihrer Nähe

07980 Berga/Elster • Bahnhofstraße 1
 Tel. 03 66 23 / 2 02 69

**Bestattungshaus
 Francke**

Inh. Rainer Francke Fachgeprüfter Bestatter

Telefon (03 66 23) 2 05 78
 Puschkinstraße 5, 07980 Berga
 www.bestattung-francke.de



**BESTATTER
 VOM HANDWERK GEPRÜFT**

Bitte haben Sie Verständnis!
 Spezielle Platzierungswünsche sind zwar im Rahmen des
 Möglichen, jedoch nicht immer erfüllbar.
 - Ihre Anzeigenabteilung -

Anzeige

„Der gesunde Mann“ – eine neue Initiative von Pfizer

Männer sind häufiger krank, gehen seltener zum Arzt und – sie sterben früher: Die durchschnittliche Lebenserwartung der Männer in Deutschland liegt bei 74 Jahren und damit sechs Jahre unterhalb der von Frauen.

Während das Auto regelmäßig gewartet und gepflegt wird, damit kleine Defekte nicht zu großen Schäden werden, übergehen Männer gerne die Warnhinweise ihres eigenen Körpers. Dabei ist eine gute gesundheitliche Verfassung die Grundlage für körperliches sowie geistiges Wohlbefinden. Einfache Vorsorgeuntersuchungen können helfen, ernst zu nehmende, aber behandelbare Erkrankungen frühzeitig zu erkennen. Viele Männer vermeiden allerdings den Weg zum Arzt, auch dann, wenn Schmerzen oder erste Krankheitssymptome auftreten. Gründe dafür sind fehlendes Bewusstsein, mangelhafte Aufklärung und geschlechtsspezifisches Ver-



halten. Dieser Problematik nimmt sich der Arzneimittelhersteller Pfizer jetzt an: Die Initiative „Der gesunde Mann“ will Männern bewusst machen, wie wichtig die eigene Gesundheit und die Vorsorge sind. Um es ihnen so leicht wie möglich zu machen, bringt das Unternehmen kostenlose Check-up-Einheiten und ärztliche Beratung zu den Männern vor Ort. Start der Initiative ist am 17. Mai im Rahmen des Golfturniers der Deutsche Bank SAP Open. In speziellen Zelten überprüfen Ärzte und Krankenschwestern unter anderem Blutdruck, Cholesterin und Blutzucker. Fragebogen und Beratung vervollständigen das Angebot. JederMANN erhält so sein individuelles Gesundheitsprofil - der erste Schritt in Richtung „Der gesunde Mann“.

**Ab 55 Jahren sinken die Gehaltsvorstellungen schlagartig
Jobline.de hat 30.000 Lebensläufe nach Gehaltswünschen ausgewertet**

Jobline.de (www.jobline.de), ein führender deutscher Online-Personalvermittler, hat eine Umfrage unter 30.000 seiner 150.000 aktuellen deutschen Lebensläufe durchgeführt. Hierbei wurde ganz gezielt nach deren Gehaltsvorstellungen gefragt. Das Ergebnis: Die Großverdiener findet man bei den 40 bis 44jährigen mit durchschnittlich DM 11.130 und den 50 bis 54 jährigen mit DM 12.343. Vom Berufseinstieg bis zum 44sten Lebensjahr steigen die Gehaltswünsche fast linear an.

Aus den Angaben ergibt sich eine durchschnittliche Gehaltshöhe von fast DM 8.400.

Ab dem 55sten Lebensjahr sinken die Gehaltsvorstellungen der Befragten rapide. Trotz ihrer beruflichen Erfahrung verzichtet diese Altersgruppe auf ein wachsendes Einkommen und liegt mit durchschnittlich DM 8.015 Gehaltshöhe wieder

unter dem Gesamtdurchschnitt. Noch markanter ist das Ergebnis der über 55jährigen im Vergleich zu der Altersgruppe der 50-54jährigen: 35% weniger Einkommen verlangen die über 55jährigen in diesem direkten Vergleich.

Die Ergebnisse im Detail:

Altersgruppe	geforderter Mindestlohn in DM brutto/Monat
<=20	3494
20-24	5143
25-29	7129
30-34	9490
35-39	9476
40-44	11130
45-49	9256
50-54	12343
>55	8015

Basis: 30.000 anonym ausgewertete Jobline.de Kandidatenlebensläufe, Stand: Mai 2001

Jobline.de hat als erster Anbieter die anonyme, lebenslaufbasierte Jobsuche in Deutschland etabliert. Der Erfolg liegt in den Zeit- und Kostenvorteilen des Prinzips für Stellen- und Personalsuchende: Nachdem einmal

der Lebenslauf bei Jobline.de online in die Datenbank eingegeben ist, wird das Profil permanent mit den angebotenen Positionen verglichen. Individuelle und zeitraubende Einzelbewerbungen gehören damit der Vergangenheit an. Dies gibt vor allem Sicherheit, wenn ein Bewerber noch in einer Festeinstellung ist. Weiterer Nebeneffekt für personalsuchende Unternehmen: Imageschädigende Absagen auf Blindbewerbungen werden unnötig oder nicht qualifizierte Bewerber kommen erst gar nicht in die Auswahl. Denn das Unternehmen „bewirbt“ sich beim Bewerber erst, wenn der Lebenslauf zu der ausgeschriebenen Position passt. Jobline ist in 12 europäischen Ländern tätig. Das Unternehmen betreut europaweit über 1.200.000 registrierte Kandidaten, die ihre Lebensläufe bei Jobline in die Datenbank eingepflegt haben.

Jobs für die Zukunft



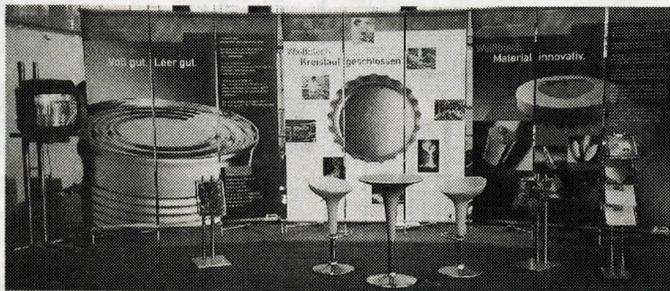
Studentin des Bachelor of Media Management

Die Globalisierung der Arbeitswelt gilt vor allem für den Medienbereich - internationale akademische Abschlüsse sind gefragt wie nie zuvor. Und genau dieser Entwicklung trägt Macromedia, die Akademie für Neue Medien, Rechnung. Mit dem Bachelor of Media Management in den Fachrichtungen TV-Produktion und Multimedia/Net-Produktion wurde eine internationale anerkannte, hoch geschätzte Ausbildung in ihr Programm genommen. Der große Vorteil liegt in der ausgeprägten Berufsorientierung. Mit nur drei Jahren deutlich kürzer als ein reguläres Hochschulstudium, steht beim Bachelor zudem der enge Bezug zur Wirtschaft im Vordergrund: Der Lehrplan ist vom regelmäßigen Wechsel zwischen Vorlesungen und Projektwochen bestimmt und wird durch ein viermonatiges Praktikum in der Medienbranche ergänzt.

Interesse an einer Ausbildung bei Macromedia? Frau Brigitte Laukamp, Studienberaterin, Macromedia GmbH, steht unter Tel. (089) 544151-52 für alle Fragen zur Verfügung.

Informations-Zentrum Weißblech mit neuer Wanderausstellung

Mit seiner neuen Wanderausstellung ist das Informations-Zentrum Weißblech e.V. (IZW), Düsseldorf, seit Mai in Deutschland unterwegs. Die Ausstellung richtet sich an Schulen, Städte und Kommunen, Entsorgungsbetriebe und Sortieranlagen, aber auch an Unternehmen der Privatwirtschaft. Sie kann kostenfrei gebucht werden - auf Wunsch auch mit Begleitpersonal. Vor über 30 Jahren wurde das IZW als Verband der deutschen Weißblechindustrie gegründet. Heute ist es ein moderner Kommunikationsdienstleister, der das Ziel hat, den Werkstoff Weißblech zu profilieren. Neben einem eigenen Internetauftritt (www.weissblech.de) und zahlreichen Broschüren, ist die neue Wanderausstellung ein weiteres Serviceangebot des IZW rund um das Thema Weißblech. Unterstützt von Exponaten und



Auf Tour: Die neue Wanderausstellung des IZW.

Videos werden in der Ausstellung drei Themenblöcke auf attraktiven, anschaulich gestalteten Stellflächen präsentiert: „Weißblech. Voll gut. Leer gut.“ liefert ein Porträt des IZW, „Weißblech. Kreislauf geschlossen.“ informiert über die guten Eigenschaften des Materials für Umwelt und Recycling und „Weißblech. Material innovativ.“

verdeutlicht, dass Weißblech ein moderner Werkstoff ist, dessen Anwendungsmöglichkeiten über die Produktion von Lebensmittel- und Getränkedosen weit hinausgeht.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten telefonisch unter 02 11-3 86 59-0, per Fax unter 02 11-3 86 59-24 oder per E-Mail unter info@weissblech.de.

KVH® – besser als die Natur

Bauen und Wohnen mit Holz liegt im Trend. Holz ist natürlich und schafft wohliges Wohngelühl. Aber auf die richtige Auswahl kommt es an.

Zu feuchtes Holz arbeitet und trocknet erst nach dem Einbau. Risse und Verdrehungen können auftreten. Das ist oft Anlass für Ärger und Reklamation und muss nicht sein.

Konstruktionsvollholz KVH® ist das richtige Holz für hochwertige Verwendungen, weil technisch getrocknet und gütüberwacht. Die Holzfeuchte beträgt nur noch 15 Prozent (+/- 3 Prozent). Viel trockener als in der Natur und deshalb ideal für hochwertigen Holzbau.

KVH® hält Maß und Form auch nach dem Einbau und ist wenig anfällig gegen Verdrehen und Rissbildung. Die Freude am Wohnen mit Holz bleibt ungebrochen.

Und KVH® ist überwachte Qualität. Die Hersteller von

Konstruktionsvollholz KVH® unterliegen einer Erstprüfung sowie ständiger Qualitätskontrolle durch neutrale Materialprüfanstalten.

Deshalb ist Konstruktionsvollholz KVH® nur echt mit diesem Zeichen:



Mehr Informationen bei: Überwachungsgemeinschaft KVH®, PF 6128 • 65205 Wiesbaden-Erbenheim • Tel. 0611/977060 • Fax: 0611/9770622 • eMail: info@kvh.de • www.kvh.de

Lebensqualität ist, wenn Träume wahr werden können

Nachsteuerrendite wichtiger als „Riester-Groschen“

Wir sind bereits heute ein Volk zukünftiger Privatrentner, denn fast jeder hat etwas für die eigene Altersvorsorge getan. Zudem haben wegen der Rentenunsicherheit 58% aller Deutschen weitere Altersversorgungen abgeschlossen. Fachleute warnen zu recht davor, übereilt neue Rentenverträge abzuschließen.

Die minimalen Subventionen der sogenannten „Riester-Rente“ sind für Arbeitnehmer mit solider Grundsicherung uninteressant. Die mageren Zuschüsse müssen mit massiven Ertragsbeschränkungen erkauft werden. Entscheidend ist jedoch der Ertrag nach Steuern, denn nur wer sicher und schnell Kapital aufbaut, kann später seine Träume wahr machen.

Lebensqualität bedeutet, sich im Alter etwas leisten zu können. Von daher ist es sinnvoll, Teile



der privaten Altersvorsorge für die persönlichen Lebensträume ohne Riesters bürokratische Auflagen abzusichern.

Die Experten der Frankfurter First Global VC AG empfehlen dafür international verwaltete Unternehmensbeteiligungen, die immer genau dort investiert werden, wo die Wirtschaft gerade boomt. So werden Nachsteuerrenditen erzielt, die andere Anlagen übertreffen. Informationen dazu gibt es bei www.firstglobal.de.